

Präsidium der
Stadtverordnetenversammlung
Marktplatz 1
63500 Seligenstadt



**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
i. d. Stadtverordnetenversammlung Seligenstadt**

Fraktionsvorsitzende
Natascha Maldener-Kowolik
Giselastraße 8
63500 Seligenstadt
Tel: 0 61 82 . 78 39 551

Fraktionsvorsitzender
Frederick Kubin
Spessartstr. 103
63500 Seligenstadt
Tel: 0 61 82 . 64 03 62 5

Seligenstadt, 6. Oktober 2021

Einführung einer Wertstofftonne

Die Stadtverordnetenversammlung wird um nachstehende Beschlussfassung gebeten:

Der Magistrat wird beauftragt,

1. die Einführung einer Wertstofftonne zu prüfen, mit dem Ziel die derzeit verwendeten gelben Säcke durch die gemeinsame Sammlung von Leichtverpackungen, Kunststoff und Metall in einer Wertstofftonne zu ersetzen. Insbesondere ist zu prüfen, welche Vorbereitungen zu treffen, und ob und wann Verhandlungen mit dem Systembetreiber des Dualen Systems zu führen wären.
2. alternativ zu prüfen, wie die gelben Säcke möglichst flächendeckend durch eine gelbe Tonne ersetzt werden könnten.

Der Stadtverordnetenversammlung ist schnellstmöglich zu berichten.

Begründung:

Obwohl die Mülltrennung bereits weit fortgeschritten ist, besteht ein deutlicher Nachholbedarf im Bereich Wertstoffe. Pro Jahr und Haushalt können durch den Einsatz einer Wertstofftonne etwa sieben Kilogramm mehr gesammelt und recycelt werden, wenn beispielsweise Kinderspielzeug, alte Töpfe oder Putzeimer verwertet werden.

Die Wertstofftonne hat gegenüber der Gelben Tonne den Vorteil, dass darin nicht nur Verpackungsmüll gesammelt wird, sondern ebenfalls stoffgleiche Nichtverpackungen und Metalle. Das macht die Mülltrennung leichter. Verbraucher:innen müssen nicht mehr zwischen Verpackungen und Nicht-Verpackungen unterscheiden, sondern nur noch nach Materialien trennen: Papier in die Papiertonne, Glas in den Container, Kunststoff und Metall in die Wertstofftonne. Kunststoffe wie Gießkannen, Spielzeug, Eimer, Einweggeschirr, Gartenmöbel und Metalle wie alte Töpfe, Pfannen u. a. werden bisher von der Mülltrennung nicht erfasst, sondern können nur an den Recyclinghöfen abgegeben werden. Um die Fahrten dorthin zu sparen, landen sie oft im Restmüll und letztendlich in der Verbrennung.

Es ist davon auszugehen, dass durch die Wertstofftonne mehr recyclebare Materialien gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt werden. Hierdurch werden nicht nur Rohstoffe und Ressourcen eingespart, die dann den nächsten Generationen noch zur Verfügung stehen, sondern darüber hinaus können nach Einschätzung von Umweltverbänden jedes Jahr über 700.000 Tonnen CO2 zusätzlich eingespart werden, weil durch weniger Rohstoffabbau Ökosysteme erhalten bleiben und weniger Schadstoffe freigesetzt werden.



Natascha Maldener-Kowolik
Fraktionsvorsitzende



Frederick Kubin
Fraktionsvorsitzender